

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **119/120 (1942)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

verwertbares Resultat eine Verkürzung der Auslaufzeit von Flugzeugen beim Landen bis auf einen Bruchteil des ungebremsten Auslaufs gezeitigt. Auch die Aufgabe der Sturzflugbremsung scheint auf diesem Wege eine technisch originelle Lösung zu finden.

Abschliessend berichtete der Referent noch über die grossangelegten Versuche mit einer Gasturbinenanlage³⁾. Die Firma Escher Wyss ging dabei von dem schon mehrfach bearbeiteten offenen System zum geschlossenen System mit Umlauf über, wobei einerseits die Veränderung des Druckniveaus zu grosser und rasch wirkender Regulierfähigkeit führt und andererseits zufolge der höheren Drücke mit relativ kleinen Maschinensätzen auszukommen ist. Zu beachten sind dabei auch die Vorteile guter Wärmeübertragungszahlen, wenn beispielsweise mit 10 bis 20 atü gearbeitet wird, sowie auch die vollständige Abtrennung des Heizsystems vom umlaufenden Medium, was prinzipiell die Anwendung beliebiger Heizstoffe und die absolute Reinhaltung aller Organe für das umlaufende Medium ermöglicht. Mit Interesse hörte man, dass die eingehend durchgeführten Versuche an dieser Anlage, die in allen Teilen als Anwendung der vorher erläuterten Teilstudien zu werten ist, sowohl in thermischer als auch in mechanischer Hinsicht zufriedenstellend verlaufen seien. Es ist zu hoffen, dass in nächster Zeit der gegenwärtig über dieser Angelegenheit noch sorgfältig ausgebreitete Schleier etwas gelüftet und der von Obering. Dr. C. Keller in Aussicht gestellte zahlenmässige Beleg der Versuche veröffentlicht werde. Th. Bremi.

S. I. A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein

Mitteilungen des Sekretariates

Lohnersatz- und Verdienstersatzordnung

Gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Februar 1942 sind die Entschädigungen der Lohn- bzw. Verdienstersatzordnungen ab 1. März 1942 neu geregelt worden. Wir verweisen auf die diesbezüglichen Veröffentlichungen in der Eidg. Gesetzessammlung Nr. 10 vom 26. Februar 1942, Seiten 176 bis 182.

Zürich, den 13. März 1942

Das Sekretariat

Einschränkung des Zementverbrauchs

Eine Delegation des S. I. A. hat am 16. März 1942 in einer Konferenz mit dem Delegierten des Bundes für die Arbeitsbeschaffung die Frage der Einschränkung des Zementverbrauches eingehend behandelt. Im Anschluss an diese Konferenz sind im Einverständnis mit dem Delegierten für Arbeitsbeschaffung zu Händen des Chefs des Kriegs-Industrie- und -Arbeitsamtes folgende Schlussfolgerungen aufgestellt worden:

1. Die Notwendigkeit, Zement einzusparen, wird unter den heutigen Verhältnissen anerkannt.

2. Eine Einsparung kann durch Beimischung von Steinmehl zum Zement (im Sinne des vorgeschlagenen Zementes B) nicht erreicht werden. Diese Beimischung würde im Gegenteil zu einer Verminderung der Bindekraft des heute auf Grund der Kohlenverteilung erzeugbaren normgemässen Zementes führen und damit zu einer Verschlechterung der Qualität der Bauwerke.

3. Die Zementeinsparung soll angestrebt werden durch Errichtung einer den Zementbedarf prüfenden Stelle, die in ähnlicher Weise wie die bisherige Prüfungsstelle für Baueisen zu organisieren und dieser anzugliedern wäre. Diese Prüfungsstelle hätte sich, im Einvernehmen mit den für die Baudurchführung verantwortlichen Fachinstanzen, mit den Fragen der anzuwendenden Baumethoden wie mit dem Zementbedarf zu befassen.

4. Die eidg. Verordnung vom 14. Mai 1935, sowie die Normen des S. I. A. vom 1. Juni 1934 für die Berechnung, die Ausführung und den Unterhalt der Bauten aus Stahl, Beton und Eisenbeton, sind heute den Erfordernissen der Zementeinsparung anzupassen.

5. Die Bundesbehörden und der Delegierte des Bundesrates für Arbeitsbeschaffung werden die öffentlichen Verwaltungen und die Allgemeinheit auf die Notwendigkeit der Zementeinsparung aufmerksam machen. Der S. I. A. und der S. B. V. unternehmen die nötigen Schritte, um Bauherrschaften, projektierende und ausführende Fachkreise über die Notwendigkeit der Zementeinsparung aufzuklären.

Arbeitsbeschaffung

In Anwesenheit des Delegierten des Bundes für Arbeitsbeschaffung, Dir. O. Zipfel, hat sein Stellvertreter, Dr. Iklé, in der letzten Sitzung der *Arbeitsbeschaffungskommission* des S. I. A. vom 16. März 1942 einen eingehenden Bericht über den heutigen Stand der Arbeitsbeschaffung erstattet. Die Mitglieder des S. I. A. werden nächstens darüber näher orientiert. Es mag

aber jetzt schon festgestellt werden, dass von den betreffenden Behörden sehr eingehende Vorarbeiten geleistet worden sind, und dass wichtige Beschlüsse in dieser Angelegenheit bevorstehen.

Zürich, 17. März 1942

Das Sekretariat

S. I. A. Fachgruppe der Ingenieure für Brückenbau und Hochbau

Mitglieder-Hauptversammlung

Samstag, 28. März 1942, 10.30 h im Auditorium I der E. T. H., Zürich

Nach Erledigung der Traktandenliste folgt ein Vortrag von Prof. Dr. M. Ritter: **Der vorgespannte Beton**. Theorie, Kommissionsversuche, Anwendung im Hochbau. Am Nachmittag findet bei genügender Beteiligung eine Besichtigung der Kommissionsversuche für vorgespannten Beton in Schinznach statt. Abfahrt Zürich-Hbf. 13.47 h (Fahrplanänderungen vorbehalten). Mitglieder, die an dieser Besichtigung mit Kollektivbillet 3. Kl. und einem gemeinsamen Mittagessen im Bahnhofbuffet teilzunehmen wünschen, sind gebeten, sich bis 24. März 1942 schriftlich beim Sekretariat des S. I. A., Tiefenhöfe 11, Zürich 1, anzumelden.

Der Präsident: F. Stüssi

G. E. P. Akademische Studiengruppe der G. E. P.

Mitteilung

In der A. St. G. sind bis jetzt nachfolgende Arbeitsgruppen gebildet worden. Wir geben einem weiteren Kreise davon Mitteilung, weil in den meisten Arbeitsgruppen noch ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht werden.

1. *Betongruppe*. Problem: Studium der durch Wasser verursachten Schäden an Bauten aus Beton.
2. *Statikergruppe Nr. I*. Problem: Konstruktion von Eisenbetonträgern, die als Fertigfabrikate hergestellt, speziell für SBB-Verhältnisse, an Stelle von Stahlträgern verwendet werden können. Gesuchte Mitarbeiter: zwei Eisenbetonstatiker.
3. *Statikergruppe Nr. II*. Problem: Untersuchungen der Festigkeiten verschiedener beim Seilbahnbau gebräuchlicher Seilverbindungen. Gesuchte Mitarbeiter: ein Maschinen-Ingenieur, ein Statiker.
4. *Statikergruppe Nr. III*. Problem: Statische Untersuchung der Zahnbrücke. Gesuchte Mitarbeiter: zwei Statiker, einer mit Spezialkenntnissen der Festigkeitslehre.
5. *Gaskatalysegruppe*. Problem: Gaskatalyse-Untersuchungen. Gesuchte Mitarbeiter: zwei bis drei Chemiker.
6. *Bodenforschungsgruppe*. Problem: Verbesserung der Untersuchungsmethoden und der Untersuchungsgeräte. Gesuchte Mitarbeiter: ein bis zwei Geologen, ein Maschinen-Ingenieur, ein Elektro-Ingenieur.

Wir bitten, die Bewerbungen zur Aufnahme in die A. St. G. an das Bureau der G. E. P., Zürich, Dianastr. 5 zu richten, das gerne weitere Auskunft erteilt.

Der Präsident der A. St. G.: H. Ritter

VORTRAGSKALENDER

21. März (heute Samstag): Maschineningenieur-Gruppe Zürich der G. E. P. 20 h im Zunfthaus zur Saffran. Lichtbildervortrag von Prof. F. J. Rutgers (Burgdorf): «Autofahrten in der ägyptischen Wüste».
23. März (Montag): St. Galler Ing.- und Arch.-Verein. 20 h im Hotel Hecht. Vortrag von P. Trüdinger (Stadtplanarchitekt Basel) über «Landesplanung».
24. März (Dienstag): Schweiz. Energiekonsumenten-Verband. 14.15 h im Hotel Habis Royal, Zürich. Generalversammlung mit Kurzvorträgen über «Anpassung der Wärmeversorgung der Schweiz. Industrie an die gegenwärtige und kommende Kohlenwirtschaft». Referenten: Prof. Dr. Bruno Bauer (Zch.), Obering. P. Faber (Baden), Ing. G. Keller (Baden), Obering. R. Peter (Zürich), Dir. J. Gastpar (Winterthur).
25. März (Mittwoch): B. I. A. Basel. 20.15 h im Restaurant Kunsthalle, I. Stock. Vortrag von Arch. E. Zietzschmann: «Schwedische Stadtbaugesetzgebung und Baupolitik in Stockholm».
27. März (Freitag): Linth-Limmatverband, Zürich. 16 h im Rest. Du Pont. Kurzreferate: «Untersuchungen über Gewässerverunreinigung im Kanton Zürich und Massnahmen zu ihrer Behebung». Referenten: Dr. E. A. Thomas (Zürich) und Ing. F. Schneider (Zürich).
27. März (Freitag): B. I. A. Chur. 20 h im Hotel Dreikönige. Vorträge über «Das Holzverzuckerungswerk Ems». Referenten: Dr. W. Oswald (Zürich) und Forstinspektor B. Bavier (Chur).
27. März (Freitag): Techn. Verein Winterthur. 20 h im Bahnhofsälli Vortrag von Prof. Dr. E. Witzinger (Zürich) über «Farbenfilm und Infrarot-Photographie».

³⁾ Ackeret und Keller in SBZ Bd. 113, S. 229* (1939).